

**Philippus-Gemeinde-Brief
September bis November 2013**



Erntedank

Lobe den Herrn, meine Seele!

Meine Gedanken wandern zurück zu einem Geburtstag meines Großvaters. Er durfte bei guter Gesundheit das fast biblische Alter von 98 Jahren erreichen. Wir feierten einen schönen Geburtstag, nicht wenige Gäste waren im Wohnzimmer versammelt und verspeisten genüsslich den Geburtstagskuchen. Nach einiger Zeit kamen die Gäste ins Plaudern und vergaßen den Großvater. Ich bemerkte es erst gar nicht, aber plötzlich stand Großvater und fasste seine Dankbarkeit in Worte, indem er unter Tränen Verse von Psalm 103 zitierte:

„Lobe den Herrn, meine Seele und was in mir ist, seinen heiligen Namen! Lobe den Herrn und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat: der dir alle deine Sünden vergibt und heilet alle deine Gebrechen, der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit, der deinen Mund fröhlich macht ...“

Es war Großvater ein Anliegen, Gott zu loben und in den vielen Gesprächen, die so bei einer Geburtstagsfeier ablaufen, seinen Dank an Gott zu richten, dem er so viel in seinem Leben zu verdanken hatte. Er erlebte zwei Weltkriege und stand mehr als einmal vor dem Nichts. Gott hatte viel Bewahrung in seinem Leben geschenkt. Jetzt lebte er schon 30 Jahre glücklich am Bodensee. Die Worte dieses Psalms ermuntern, den Dank in Worte zu fassen. Es ist uns ja nicht immer so zum Danken zumute. Da ist das Alter, vielleicht eine Behinderung, die zu

schaffen macht, andere widrige Umstände, oder unerfüllte Hoffnungen, die die Stimmung senken. Dieser Psalm zeigt mir, dass meine Seele die Aufforderung zum Dank nötig hat. „Lobe den Herrn, meine Seele!“ Meine Seele, du hast Grund genug dazu, denn in Jesus ist deine alte Schuld vor Gott getilgt. Dein Leben ist auf eine neue Basis gestellt worden. Was ist das für ein wunderbarer liebender Gott, der die Gemeinschaft mit mir sucht, wer immer ich auch bin.

Bald ist Erntedank. Es ist nicht nur das Getreide und die Natur die Gott wachsen und gedeihen lässt. Es ist so vieles in meinem Leben, was wächst und auf Gottes Segen und Tun mit angewiesen ist. Da sind Beziehungen, Freundschaften, familiäre Strukturen, berufliche Entwicklungen. Kennen Sie das auch bei sich? Es ist einiges quergelaufen, eben anders, als man es sich gewünscht hatte, selten läuft es immer nach Plan. Und der Dank will mir dann nicht recht über die Lippen kommen. Da fällt mir wieder mein Großvater ein, der öfter gesagt hat: „Danken schützt vor Wanken und Gott loben zieht nach oben“.

Uns geht es - körperlich, seelisch und geistlich - häufig so wie meinem Fahrrad: Die Luft ist schnell raus, dagegen hilft das Aufpumpen oder gar Reparieren, das kostet Zeit und Energie und richtig Einsatz.

Psalm 103 ist so ein Gebet, das uns wieder aufpumpen

kann, wenn die Luft raus ist, wenn wir mal auf dem Zahnfleisch gehen.

Wenn wir vom Radfahren verschwitzte, schmutzige Wäsche haben, dann gehört diese in die Wäsche. – Wenn wir schuldig geworden sind, was es auch sei, dann gehört diese Sache vor Gott gebracht. Gerade David hat erlebt, welche Befreiung die Sündenvergebung bei ihm ausgelöst hat. „Die Strafe liegt auf ihm (auf Jesus), damit wir Frieden hätten und durch seine Wunden sind wir geheilt“ (Jesaja 53). Wenn ich daran denke, dann fällt es mir leicht zu sagen: „Lobe den Herrn, meine Seele und was in mir ist, seinen heiligen Namen!“

„Wer danken kann, für den bekommt die Welt ein neues Gesicht.“ (Peter Hahne)

Reinhard Ulbrich



Tauferinnerungsgottesdienst



Am Sonntag, den 16. Juni fand dieses Jahr unser schöner Tauferinnerungsgottesdienst statt. Dieses Mal hatten wir in unserem Gemeindebezirk alle Kinder eingeladen, die vor fünf und vor zehn Jahren getauft worden waren. Vierzehn Kinder mit viel Familienanhang und Geschwistern hatten die Einladung angenommen und waren gekommen! Zudem sang der Kinderchor unter Leitung unseres ehemaligen



Organisten Martin Honsberg. Das zog zusätzlich viele junge Familien an. Dementsprechend war der Gottesdienst gut besucht und hatte auch eine Ausstrahlung nach außen. Menschen, die sonst nicht regelmäßig zur Kirche kommen, sprachen mich auf

der Straße und in der Schule auf diesen schönen Gottesdienst an. Eltern mit Taufanfragen kamen in der darauf folgenden Woche auf mich zu. Für mich ist das ein Zeichen dafür, wie sehr die Taufe in unserer Kirche geschätzt wird



und alle Generationen von jung bis alt miteinander verbindet. Das hat durchaus etwas positiv Missionarisches, da Menschen über die Taufe angesprochen werden und einen Bezug zu ihrer Kirche und dem christlichen Glauben bekommen. Diese Beobachtung habe ich nun schon über die drei Jahre gemacht, die ich hier in Köln-Raderthal bin. Und sie macht mir klar, wie wichtig es ist, einen Tauferinnerungsgottesdienst mindestens einmal im Jahr anzubieten. Ich jedenfalls freue mich schon auf den nächsten im Jahr 2014!



Klaus Eberhard, Pfarrer

FSJ-Stelle

Am 1. September 2013 ist es soweit: Ab diesem Tag werde ich als erster FSJ'ler der Philippus-Kirchengemeinde ein Jahr lang für die Gemeinde und den CVJM arbeiten. Mein Name ist Dennis Jakobi, ich bin 20 Jahre alt und bis jetzt habe ich ehrenamtlich in der Gemeinde und im CVJM mitgearbeitet. Die Arbeit hat mir sehr viel Spaß gemacht und so freue ich mich, nun mein Freiwilliges Soziales Jahr hier bei uns durchführen zu können.

Ein FSJ ist ein freiwilliger Dienst, der ein Jahr lang dauert und für den man ein kleines Taschengeld bekommt. In diesem Jahr werde ich unter anderem in der Konfirmandenarbeit und der Kinder- und Jugendarbeit des CVJM tätig sein.

Viele meiner Aufgaben haben Ähnlichkeiten mit denen eines Jugendpastors. Allerdings möchte ich an dieser Stelle darauf hinweisen, dass die Arbeit, die ich in meinem FSJ ausübe, nicht mit der Arbeit eines Jugendpastors gleichzustellen ist und dass meine Stelle auch kein Ersatz für die eines Jugendpastors sein soll. Ich freue mich auf ein schönes, abwechslungsreiches und erfolgreiches Jahr.

Dennis Jakobi



Liebe Gottesdienstbesucher,



seit Juni sitzt ein „neues Gesicht“ an der Orgel der Philippuskirche. Der bisherige Organist Martin Honsberg hat mich gut auf die neue Arbeitsstelle hier in der Gemeinde vorbereitet. Nun bin ich für die Organistendienste zuständig. Mein Name ist Charlotte Noreiks und ich studiere seit April an der Hochschule für Musik und Tanz evangelische Kirchenmusik. Ursprünglich komme ich aus der Pfalz und lerne nun die Stadt Köln und deren Eigenheiten kennen. Es hat bereits ein sehr schöner Einführungsgottesdienst im Rahmen eines Familiengottesdienstes stattgefunden und ich konnte viele neue Gemeindemitglieder kennenlernen. Ich wünsche uns allen eine erfolgreiche Zusammenarbeit und schöne Gottesdienste.

Wenn Sie mehr Fragen an mich haben und mich kennen lernen wollen, sprechen Sie mich gerne sonntags nach dem Gottesdienst an. Ich bin immer offen für Anregungen und Neues.

Charlotte Noreiks

Zum Reformationsjubiläum 2017

Überall kann man es lesen. Die Vorbereitungen zum 500. Geburtstag der Reformation laufen auf vollen Touren. Es soll ein großes Fest werden, weit über die Evangelische Kirche hinaus, ein Fest der Christen über das, was der Reformator Martin Luther damals angestoßen hat und was zu einer großen Bewegung wurde – weit in den Europäischen Kulturkreis hinein.

Heute spielt die Konfession, also das Bekenntnis zu einer Kirche, kaum noch eine Rolle in der Gesellschaft und mancher Zeitgenosse fragt sich, ob es denn noch Sinn macht, in getrennten Kirchen unterwegs zu sein. Warum kommt die Ökumene nicht weiter? Es müsste doch noch mehr an Verständigung in Lehre und Verkündigung bei der Gestaltung von Kirche möglich sein.

So fragen nicht wenige Menschen nach dem Bleibenden einer evangelischen Kirche, nach ihren Merkmalen und typischen Kennzeichen. Eines dieser Kennzeichen möchte ich Ihnen heute näherbringen, weil es dabei um etwas „Typisches“ für unsere Kirche geht.

Vor fast 40 Jahren - ich war junger Pastor in einer großen Diasporagemeinde in der Eifel - hatte ich folgendes Erlebnis. Unsere große Diasporagemeinde hatte insgesamt acht Predigtstätten, davon mehrere in katholischen Kirchen der weit zerstreuten Eifeldörfer. An einem Pfingstsonntag kam ich – wie alle vier Wochen - nach Eisenschmitt, einem Eifeldorf nahe dem Kloster Himmerod. Nach der katholischen Messe war unser Gottesdienst um 11.30 Uhr, und ich betrat die Sakristei, um mich für unseren Gottesdienst umzuziehen. Der Pater vom Kloster Himmerod war gerade dabei, seine vielen Gewänder auszuziehen und ich stand mit offenem Mund und großem Staunen in der Tür der Sakristei, als er zu mir sagte: „Ja, da staunen Sie, lieber junger Bruder, aber so ist das: Ihr Evangelischen habt es mit den Texten und wir Katholiken eben mit den Textilien.“

Treffender konnte man es damals kaum sagen. Ich habe diese Begegnung bis heute nicht vergessen, sie charakter-

sierte sehr schön die damalige Situation. Heute, nach fast 40 Jahren, ist alles ein wenig anders geworden. Wir haben ökumenisch viel von der katholischen Kirche in liturgischen Fragen gelernt. Die katholische Kirche hat ebenso viel von uns gelernt, vor allem, was die Bedeutung und Stellung der Predigt im Gottesdienst betrifft. Trotzdem ist eines geblieben: Wir sind die Kirche des Wortes.

Bei uns geht sozusagen ohne Bibelbezug gar nichts. Wenn trotzdem einmal Denkschriften oder Äußerungen verfasst werden - ohne Bibelbezug - oder mit zu wenigen theologischen Gedanken, dann gibt es sofort heftige Kritik – so wie jetzt zu dem Papier der EKD zu Ehe und Familie. Der Sturm der Entrüstung ist lange nicht so heftig gewesen. Wen wundert es da, dass vor allem unser Gottesdienst in großem Maße von der Predigt abhängt und seine Beurteilung allein vom Wort Gottes findet.

Also, das Etikett „Kirche des Wortes“ hängt uns immer noch an. Das ist auch gut so und eben ein „Markenzeichen“. Wer als Christ leben will, braucht die Grundlage der Bibel. Sie ist und bleibt unverzichtbar und kann durch nichts ersetzt werden. Das verhindert Beliebigkeit oder eine Verschiebung zur Tradition, die ja in der katholischen Kirche viel ausgeprägter ist. Viele sagen es bei uns auch gerne mit der ersten These der theologischen Erklärung von Barmen 1934: „Jesus Christus, wie er uns in der Heiligen Schrift bezeugt wird, ist das eine Wort Gottes, das wir zu hören, dem wir im Leben und Sterben zu vertrauen und zu gehorchen haben“.

Hören, vertrauen, gehorchen. Am Ende steht die Tat. So bleiben wir Kirche auch für andere und verlieren unsere Mitte nicht. Kirche des Wortes bleiben, die Mitte finden und daraus schöpfen, eine schöne Aufgabe unserer Kirche in einer sich so rasant verändernden Welt und Gesellschaft.

Reinhold Brahm, Pfr. i. R.



Gemeindefest



In diesem Jahr - am 14. Juli - sollte es nur ein kleines Gemeindefest geben. Dennoch hatten sich viele große und kleine Menschen aufgemacht, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern und anschließend gemütlich zusammensitzen. Das Thema des Familiengottesdienstes war „Der Segen Gottes“. Wir hörten dazu die Geschichte von Bileam und seiner widerspenstigen Eselin, die durch ihr Verhalten Bileam die Augen öffnet (4. Mose 22-24). Zu dieser Geschichte gibt es ein Bilderbuch mit Illustrationen von Justo Pulido. Der Künstler war selber anwesend und erzählte mit Hilfe seiner Bilder sehr lebendig diese spannende Geschichte aus dem Alten Testament. Nach der Predigt wurde unsere neue Organistin Frau Charlotte Noreiks der Gemeinde vorgestellt und von Pfarrer Eberhard für ihren Dienst eingesegnet. Der Gottesdienst wurde von jungen und älteren Gemeindemitgliedern sowie

dem Frauenchor mitgestaltet.

Nach dem Gottesdienst konnte man nach Herzenslust im Gemeindesaal beim großen Bücherflohmarkt stöbern und sich gegen eine Spende reichlich mit Ferienlektüre einklinken.

Ein weiteres Highlight war eine Autorenlesung für Kinder. Die Kinderbuchautorin Anyala Rika erzählte die Geschichte vom Drachen Tabor und seinen Abenteuern.

Bei Würstchen vom Grill und Kaffee und Kuchen konnte man dann zum Abschluss auf dem Kirchenvorplatz den wunderbaren Sonnenschein genießen, alte Bekannte begrüßen und neue Leute kennenlernen.

Renate Hesemann



Goldene Konfirmation



Vereinzelte Anfragen nach einer Goldenen Konfirmation kamen in den letzten Jahren. Das ist auch verständlich, wenn man bedenkt, dass angesichts des Jubiläums unserer Philippus-Kirchengemeinde vor 50 Jahren auch die ersten Konfirmationen in unserer Kirche stattfanden.

Von daher laden wir ganz herzlich alle Menschen ein, die in unserem Gemeindebezirk wohnen und vor 50 Jahren konfirmiert wurden, und auch diejenigen, die inzwischen außerhalb unseres Gemeindebezirkes leben, aber ihre Konfirmation vor 50 Jahren in unserer Philippus-Kirche hatten! Der Termin für die Goldene Konfirmation ist am Sonntag, den 20. Oktober 2013 um 10 Uhr in unserer Philippus-Kirche.

Anschließend werden wir bei einem Mittagessen im Gemeindefestsaal beisammen sitzen und schöne Erinnerungen aus alten Zeiten austauschen.

Bitte melden Sie sich dazu bei Pfr. Eberhard (Tel. 381416) oder Email eberhard@kirche-koeln.de)

oder im Gemeindebüro

(ga-raderthal@kirche-koeln.de). Sie

und Ihr Anhang sind herzlich zur

Goldenen Konfirmation eingeladen!

Die nächste Goldene Konfirmation wird übrigens am 5. Oktober 2014 sein.

Pfr. Klaus Eberhard



50jähriges Jubiläum unserer Gemeinde

Am 1. Oktober 2014 kann unsere evangelische Philippus-Kirchengemeinde auf eine 50jährige Geschichte zurückblicken und dies ganz gewiss auch mit ein wenig Stolz.

Viel Wasser ist seither den Rhein hinunter

geflossen. Bei allen Höhen und Tiefen haben die Menschen in unserer Gemeinde immer wieder Wege gefunden, eine lebendige Gemeinde unter dem Evangelium von Jesus Christus zu bilden, zu erhalten und auszubauen.

Dies soll und wird uns ein Anlass sein, in der Woche vom 28.09. bis 05.10.2014 mit einigen festlichen Veranstaltungen zu feiern, dass die evangelische Philippus-Kirchengemeinde Köln-Raderthal vor 50 Jahren ihre Selbständigkeit erlangte.

Für Sonntag, den 28.09.2014, ist ein Festgottesdienst mit anschließendem Gemeindefest geplant.

Am Mittwoch, den 1.10.2014, soll ein Jubiläums-Festabend stattfinden.

Den Abschluss der Festwoche bildet

dann am Sonntag, 5.10.2014, ein Gottesdienst mit Goldener Konfirmation.



Günter Zernikow



Neues aus dem Förderverein



Wir sammeln Ihren „Müll“ und machen ihn zu Geld für unsere Gemeinde. Wenn sie CD's, Druckerpatronen oder ausgediente Handys nicht einfach wegwerfen wollen, bringen Sie sie doch einfach zu uns.

In unserem

Gemeindehaus gibt es im Erdgeschoss eine Sammelstation für Batterien und dort befindet sich nun auch die Sammelkiste des Fördervereins.

Wir freuen uns auf ihre Eingaben und werden im nächsten Gemeindebrief weiter berichten.

Vielen Dank!

Susanne Gries



Welcome



„Welcome“ heißt übersetzt „erwünscht“ zu sein. Um Menschen anzusprechen, die nur noch selten den Weg in den Gottesdienst finden, gibt es an jedem letzten Sonntag im Monat „Welcome“. Die inhaltliche Klammer bestimmt dabei ein wechselndes Thema, das in Anspiel, Ansprache und auch in Liedern aufgenommen wird. Im September setzen wir uns mit der Frage „Wie kann Gott diese Kirche zulassen?“ auseinander. Hierzu predigt Pfr. Hans-Hermann Pompe.

Im Oktober steht „Wahrheit oder Pflicht“ auf dem Plan, bevor das Jahr mit dem letzten Welcome-Gottesdienst am ersten Advent ausklingt: „Geschenk(e) Gottes“ wird das Thema dann lauten. Dazu spielt eine Band zeitgenössische christliche Musik, die zum Mitsingen einlädt. Parallel gibt es den Kindergottesdienst für Kinder zwischen 4 und 13 Jahren. Nach dem Gottesdienst essen wir zusammen. In lockerer Runde hat man dabei die Möglichkeit, das Gehörte zu vertiefen – oder sich einfach nur zu unterhalten.

Kommen Sie und lassen Sie sich bei uns „willkommen heißen“!

Holger Geißler



Sanierung des Spielhügels der KiTa

Vor über zehn Jahren wurde der Spielhügel der KiTa mit vielen fleißigen Helfern und jeder Menge Spaß unter professioneller Anleitung gebaut.



Jetzt ist es soweit: Nachdem der Hügel von vielen Kinderfüßen erstürmt, mit vielen Händen bekrabbelt, mit Popos gerutscht und mit Schaufeln bearbeitet wurde, ist es an der Zeit, ihn zu sanieren und für viele Spielideen auf Vordermann zu bringen.

Diese Aktion braucht Ihre Unterstützung!

Mit gebündelter Kraft und Freude wird

der Hügel wieder zu einem Ort, an dem die zukünftigen Kinder der KiTa mit allen Sinnen spielen und sich ausprobieren können.

Für Ihren Kalender hier die Termine:

Samstag

09.11. von 9 bis 17 Uhr,

Freitag 15.11. von 13 bis 17 Uhr,

Samstag 16.11. von 9 bis 17 Uhr.

Sagen Sie jetzt nicht: „Da kann ich sowieso nicht helfen“; denn das stimmt nicht!

Auch kleine Handgriffe sind wichtig und müssen getan

werden. Bitte melden Sie sich telefonisch bei Frau Damm-Denis an, Tel. 375244.

Für das leibliche Wohl und viele schöne Momente wird gesorgt sein. Danke, dass Sie uns helfen, denn in der Gemeinschaft sind wir stark und bekanntlich schaffen viele Hände ein schnelles Ende.

Ihr Kita Team

Unser Adventsmarkt

Schon Anfang des Jahres 2012 entstand die Idee, einen Markt in der Vorweihnachtszeit in der Gemeinde zu starten. Kreative Ideen wurden gesammelt, handwerklich Begabte, Bastel-Hochmotivierte und „semi-professionelle“ Bäcker beflügelten sich gegenseitig. Schließlich fand sich auch ein Team, das sich um Organisation, Logistik und Rahmenprogramm kümmerte und dem Markt einen Namen gab: der Adventsmarkt war geboren. Durch viele fleißige Helfer kam ein buntes Sortiment zusammen, das in der Weihnachtszeit nicht fehlen darf. Freiwillige Akteure bereicherten den Adventsmarkt mit einem abwechslungsreichen Unterhaltungsprogramm. Als Resümee ist zu verzeichnen: das machen wir dieses Jahr wieder und bestimmt ein bisschen besser! Falls Sie sich kreativ angesprochen fühlen oder irgendetwas zu unserem 2. Adventsmarkt am 8.12.2013 beisteuern können,

freuen wir uns sehr über Ihre Unterstützung.

Alexandra
Geißler-Wölfle



Altes und Neues aus unserem Seniorenclub

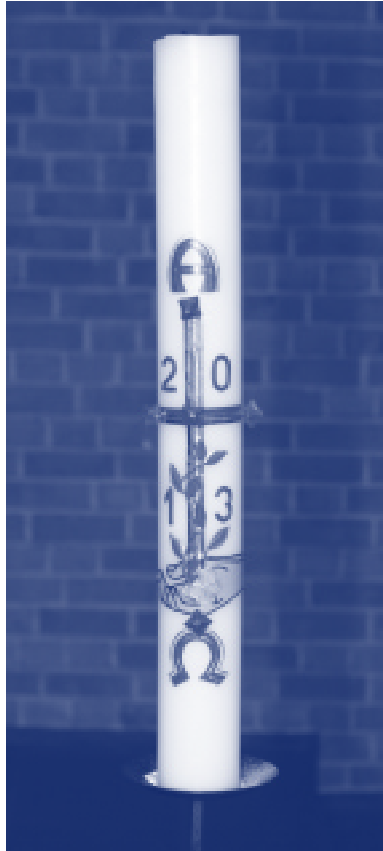
Unsere schöne Osterkerze steht nun schon fast ein halbes Jahr in unserer Kirche. Manch einer weiß vielleicht nicht, dass sie von unserem Seniorenclub gespendet wurde. An dieser Stelle sei daher ein ganz herzliches Dankeschön gesagt!

Viele andere Aktionen fanden darüber hinaus in unserem Seniorenclub statt: So erlebten wir intensiv einen Trauernachmittag mit Inge Herrig und Ulrike Timmler.

Aber auch das Essen kam nicht zu kurz. Fisch und Spargel waren zwei der leckeren Gerichte, die uns serviert wurden. Vor den Sommerferien feierten wir unser traditionelles Sommerfest mit Grillen und Kölsch in fröhlicher Runde auf dem Kirchvorplatz.

Im August unternahmen wir eine Überraschungsfahrt, die uns zuerst nach Weiss zur Fähre führte. Dort setzten wir zur Freizeitinsel Groov über und verbrachten einen schönen Nachmittagsausflug mit Spazierengehen und Kaffee und Kuchen.

Jetzt freuen wir uns auf unseren Gottesdienst für jung und alt, der sich auf Initiative von Claudia Reichow über die Jahre etabliert hat und für uns ein Höhepunkt ist. Dieses Mal wagen wir uns an ein besonderes Thema heran: „Abschied – und dann?“ Das Thema haben wir ausgewählt, weil wir uns seit Anfang des Jahres von einigen lieben



Menschen aus unserer Gruppe verabschieden mussten. Das Thema bewegt uns persönlich. Neben eigenen Vorträgen wird eine Tanzgruppe aus St. Severin auftreten.

Wir freuen uns, dass Pfr. Klaus Eberhard uns zum ersten Mal begleitet.

Anschließend gibt es wie immer den beliebten kölschen Frühschoppen. Alle sind herzlich eingeladen!

Dazu ein Vorblick in die nächsten Monate:

Wir feiern unser Oktoberfest am Mittwoch, den 16. Oktober.

Unser Reibekuchenessen findet am 20.11. statt. Zudem wird in dem Monat wieder mal kölsch vorgelesen.

Am 4.12. feiern wir unseren Seniorenadvent.

Neben den besonderen Terminen haben wir unsere wöchentlichen Mittwochs-treffen, die um 15 Uhr beginnen. Die Ausnahme ist der dritte Mittwoch im Monat, der um 13 Uhr mit einem leckeren Mittagessen anfängt. Auch dazu ganz herzliche Einladung!

Claudia Reichow und Pfr. Klaus Eberhard

Unser Leitbild

Jeder ist anders, aber wir alle sind von Jesus Christus geliebt.
Darum können wir Gemeinschaft miteinander erleben. Herzlich willkommen!

Termine, Kreise und Gesprächsgruppen

Hauptgottesdienst

Sonntag 10 Uhr, 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl.
Letzter Sonntag im Monat 10:30 Uhr Welcome.
www.welcome-koeln.de

Predigtvorbereitungskreis

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat ab 20 Uhr in der
Sakristei. Uwe Hesemann (Tel.: 31 64 71)

Schulgottesdienst und Religionsunterricht

findet im Wechsel donnerstags um 8:15 Uhr in der Kirche
in Raderthal bzw. in der Grundschule Annastraße statt.

Hauskreis Hesemann

jeden 2., 4. und 5. Mittwoch im Monat um 20 Uhr.
Ehepaar Hesemann (Tel.: 31 64 71)

Hauskreis Wilke

Freitag 14-tägig, 19 Uhr, in den ungeraden Wochen.
Ehepaar Wilke (Tel.: 35 40 83)

ZuHauskreis

Dienstag 14-tägig, 19:30 Uhr.
Tobias Merzenich (Tel.: 02421-2 62 02 80)

Kinderchor für Kinder im Grundschulalter

donnerstags 15:30 bis 16:15
Organistin Charlotte Noreiks
Email: charlotte.noreiks@gmx.de

Gebetsfrühstück

jeden 3. Donnerstag im Monat 7 Uhr im Gemeindehaus,
Gebet und anschließend Frühstück.
Renate Hesemann (Tel.: 31 64 71)

Frauenhilfe

jeden 2. und 4. Dienstag im Monat ab 15 Uhr im
Gemeindehaus. Barbara Bieler (Tel.: 3 40 49 54)

Frauenchor

Donnerstag 14-tägig, 16:30 bis 18:00 Uhr.
Karin Sehmsdorf (Tel.: 34 38 25)

Frauen-Bibelgespräch („Berger-Kreis“)

1x monatlich mittwochs 15 Uhr im Gemeindehaus.
Barbara Bieler (Tel.: 3 40 49 54)

Familienkreis

1x monatlich an unterschiedlichen Tagen.
Inge Herrig (Tel.: 34 47 83)
Petra Damm-Denis (Tel.: 21 79 20)

Seniorenclub

Jeden 1., 2. und 4. Mittwoch
ab 15 Uhr im Jugendheim und
jeden 3. Mittwoch ab 13 Uhr im Gemeindesaal.
Claudia Reichow (Tel.: 0178-4 07 00 39)

Welcome-Team

Informationen und Termine bei Holger Geißler
(Tel.: 1 39 21 25)

Besondere Termine

... für Kinder und Jugendliche

Gottesdienst mit Kleinkindern

Videübertragung des Gottesdienstes aus der Kirche in den 1. Stock des Gemeindehauses.

Jungen CVJM

6 bis 8 Jahre, Kometen
9 bis 14 Jahre, Live-Gruppe
freitags 16:30 bis 18:00 Uhr.



Mädchen CVJM

5 bis 7 Jahre, „Gummibärchen“
freitags 15:45 bis 17:00 Uhr.

11 bis 14 Jahre, „Puzzles“
donnerstags 16:30 bis 18:00 Uhr.

CVJM-Info-Tel.

30 20 58 33

Internet

www.cvjm-koeln-sued.de

Steetube

Offener Treff für Jugendliche
und junge Erwachsene
mittwochs 19 bis 22 Uhr
im Jugendheim.

Gesucht wird dringend ein Redaktionsleiter für den Gemeindebrief!

Zum Jahresende 2013 wird Herr Blumenstein die Redaktionsleitung des Gemeindebriefs aus Altersgründen niederlegen. Es wird dringend jemand gesucht, der diese Aufgabe ehrenamtlich weiterführen wird. Natürlich ist eine Einarbeitung möglich. Das bewährte Redaktionsteam steht der zukünftigen Redaktionsleitung zur Seite.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann sprechen Sie uns bitte an.

Sonntag	01.09.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag	08.09.	10:00	Gottesdienst mit Taufe
Samstag	14.09.	14:00-18:00	Rader-Zoll-Tag (Stadtteilstfest, Raderthal, Raderberg und Zollstock) im Haus Eichi, Hönninger Platz
Sonntag	15.09.	10:00	Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Katechumenen
Sonntag	22.09.	10:00	Gottesdienst für Jung und Alt
Sonntag	29.09.	10:30	Welcome Gottesdienst
Freitag	04.10	18:00	Hausgottesdienst mit Abendmahl in Höningen
Sonntag	06.10.	10:00	Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit Taufen
Sonntag	13.10.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag	20.10.	10:00	Goldene Konfirmation
Sonntag	27.10.	10:30	Welcome Gottesdienst
Sonntag	03.11.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl
Buß- und Bettag	20.11.	19:30	Gottesdienst
Ewigkeits-sonntag	24.11.	10:00	Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen
Sonntag	01.12.	10:00	Welcome Gottesdienst mit Abendmahl

Termine im Seniorenzentrum Marktstraße

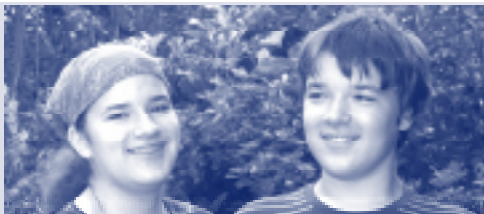
Mittwoch	28.08.	10:15	Gottesdienst
Mittwoch	18.09.	10:15	Gottesdienst
Freitag	04.10.	15:30	ökumenischer Erntedankgottesdienst
Mittwoch	23.10.	10:15	Gottesdienst
Mittwoch	20.11.	10:15	ökumenischer Gottesdienst
Mittwoch	04.12.	10:15	ökumenischer Adventsgottesdienst

Aus dem Presbyterium

- 1 Zum Entwurf eines prägnanten Logos für unsere Gemeinde ist eine Werbeagentur beauftragt worden. Die Rechte des Siegels und des Namens der Gemeinde bleiben davon unberührt.
- 2 Das Presbyterium hat der Einrichtung einer FSJ-Stelle zugestimmt. Die Leitung und Führung des FSJlers übernimmt Pfarrer Eberhard.
- 3 Uwe Lörch hat das digitale Mischpult eingerichtet und alle Presbyter in die Bedienung eingewiesen. Zudem wird ein schnurloses Funkmikrophon demnächst angeschafft.
- 4 Ein neuer Beamer wurde für die Kirchengemeinde angeschafft.
- 5 Die Organistenstelle konnte nahtlos mit Frau Noreiks t wiederbesetzt werden.
- 6 Die Planungen für die Gemeinschaftsveranstaltung der Stadtteile Raderthal, Raderberg und Zollstock werden konkreter. Zusammen mit den anderen Gemeinden, denen mehrere Pavillons zur Verfügung stehen, haben wir die Gelegenheit, unsere Gemeinde mit ihren vielfältigen Aktivitäten vorzustellen.
- 7 Zum ersten Mal wird eine Goldene Konfirmation im Oktober stattfinden, da sich das 50-jährige Jubiläum unserer Gemeinde nähert.
- 8 Zur Jubiläumsfeier 2014 stehen inzwischen die Feiertage fest. Auch die Festschrift schreitet weiter voran.
- 9 Auf Kirchenkreisebene stehen bei der Personalplanung Reformen an. Vier Modelle stehen zur Auswahl, von denen das Mischmodell zur Zeit präferiert wird, welches einerseits das presbyteriale System beibehält und andererseits Möglichkeiten bietet, Kooperationen zwischen Nachbargemeinden einzugehen oder sogar bestimmte Arbeitsbereiche auf Kirchenkreisebene zu verlegen.

Philippus - Gesichter - Geschichten

Katrin Fuchs



Tobias Fuchs



Kathleen Friedrich

Hallo, wir sind Tobias und Katrin Fuchs und sind es in der Reihenfolge auch vom Alter her, da ich, **Tobias** zwei Minuten älter als meine Zwillingsschwester bin. Wir sind zusammen 26 Jahre alt und gehen gerade in den Konfirmandenunterricht.

Eigentlich gehören wir zu Rondorf, aber zur Philippus-Gemeinde zieht es uns schon längere Zeit hin.

Ich, Tobias, bin über meine frühere Klavierlehrerin zum CVJM Köln-Süd dazu gestoßen und nehme seit vier Jahren an der Live-Gruppe teil. Ab und zu gestalte ich den Gottesdienst mit, z.B. beim Krippenspiel oder die Lesung beim letzten Familiengottesdienst.

Ich, **Katrin**, helfe ab und zu meiner Mutter beim Kidsgo.

Ich mache gerne Sport. So war ich auch beim Konficup (Fußballturnier der Konfirmanden aus den Gemeinden gegeneinander) eine wichtige Stütze in der Abwehr.

Zur Zeit fühlen wir uns gut, da wir eine Wette gegen Pfarrer Eberhard gewonnen haben und er jetzt mit

allen Konfirmanden einen Film mit uns anschauen muss.

Am liebsten gehen wir in den Welcome-Gottesdienst, weil er erstens schön gestaltet wird und zweitens es nachher Essen gibt. Da freut sich dann auch unsere Mutter, weil sie nichts zu essen kochen muss.

Mein Name ist Kathleen Friedrich, ich bin 27 Jahre alt und Krankenschwester. Ich komme aus der ehemaligen DDR. Da war es leider nicht üblich getauft zu werden und trotzdem fühlte ich mich immer mit Gott verbunden!

Ich bin Anfang dieses Jahres in die Gemeinde gekommen, beim ersten mal war es ein Welcome-Gottesdienst, und habe mich sofort wohl gefühlt! Das hatte ich lange gesucht. Diese Offenheit, Freundlichkeit, das soziale Engagement, das Moderne und die Herzlichkeit, um nur einen Teil zu nennen, haben mich sofort begeistert!

Anfang Juni wurde ich dann, von Pfarrer Eberhard, getauft. Das war ein wichtiges und tolles Erlebnis für mich! Im September 2013 folgt nun auch die Trauung mit meinem Verlobten Michael. Wir freuen uns sehr auf diesen Tag und sind gespannt, was wir noch alles in der Gemeinde erleben werden!

Wir sind sehr glücklich, dass Gott uns den Weg hierher gezeigt hat!

Evangelische Philippus-Kirchengemeinde Köln-Raderthal

Albert-Schweitzer-Straße 3-5, 50968 Köln

Tel.: 38 14 16, Fax: 34 49 88; www.kirche-raderthal.de

Pfarrer Klaus Eberhard, Tel. 38 14 16
Email eberhard@kirche-koeln.de

Jugendreferent z. Z. unbesetzt

CVJM Torsten Schmitt, Tel. 30 20 58 33
www.cvjm-koeln-sued.de

Küster Knut Kruppa
Tel. 0176-96 85 93 46
dienstags, donnerstags und freitags
jeweils von 8:00 bis 11:00 Uhr

Kindertagesstätte Petra Damm-Denis, Tel. 37 52 44
Email ev.kita-philippus@gmx.de

Gemeindebüro Doris Schröder
Öffnungszeiten: dienstags und
donnerstags von 18 bis 20 Uhr
Tel. 16 81 53 23
Email ga-raderthal@kirche-koeln.de

Web-Adressen www.kirche-raderthal.de
www.welcome-koeln.de
www.kita-raderthal.de

Diakonie-Station Johanniter Service-Zentrum
Tel. 8 90 09-313

Spenden-Konten Philippus-Kirchengemeinde
Sparkasse KölnBonn
Nr. 7582232, BLZ 370 501 98
Förderverein Philippus-Gemeinde
KD - Bank
Nr. 1012071015, BLZ 350 601 90
Förderverein Kindertagesstätte
KD - Bank
Nr. 1013782012, BLZ 350 601 90
Stiftung Philippus-Gemeinde
KD - Bank
Nr. 1011533015, BLZ 350 601 90
Spenden-Konto „98x10“
Sparkasse KölnBonn
Nr. 7582232, BLZ 370 501 98

Die nächste Ausgabe des Gemeinde-
briefes erscheint Anfang Dezember
2013

Redaktionsschluss 27. September 2013

Persönliches Exemplar für:

Wo Sie uns finden:



Impressum
V. i. S. d. P.: Pfr. Klaus Eberhard

Redaktionsteam: Werner Blumenstein, Pfr. Klaus Eberhard,
Christine Wilke, Wolfgang Wilke, Günter Zernikow.

© Bildnachweis: Jürgen Treiber, pixelio.de: Titelbild; Wolfgang Wilke: S. 3-11, 15;
Archiv: S. 8.